



Original-Betriebsanleitung

Denta-Star K2

atmosphärischer Sinterofen mit
Schutzgas-System zur Sinterung
von Metallen und deren
Legierungen unter
Sauerstoffabschluss



Für eine sichere und sachgerechte Anwendung, diese
Betriebsanleitung und ggf. weitere produktbegleitende
Dokumente aufmerksam lesen.
An Endnutzer übergeben und bis zur Produktentsorgung
aufbewahren.

WILLKOMMEN

Die Thermo-Star GmbH (nachstehend Thermo-Star genannt) dankt für Ihr Vertrauen und übergibt Ihnen einen Sinterofen mit Schutzgas-System (nachstehend Ofen genannt).

Der Ofen wurde vor der Auslieferung einer vollständigen Funktionskontrolle unterzogen und der Verpackungsinhalt auf Vollständigkeit geprüft.

HINWEIS

Die verwendeten Bilder und Abbildungen in diesem Dokument dienen dem grundsätzlichen Verständnis. Sie können zur Geräteausführung abweichen.

Ein Tabellen- und Abbildungsverzeichnis befindet sich im Anhang.
2. Auflage, Stand Januar 2018

Thermo-Star GmbH
Krantzstr. 7 / Geb. 37
D 52070 Aachen
Tel: +49 241 60845-0
Fax: +49 241 60845-100
www.thermo-star.de

INHALTSVERZEICHNIS

1	EINFÜHRUNG	5
1.1	SERVICE	5
1.2	GEWÄHRLEISTUNG	5
1.3	VERWENDETE ZEICHEN IN DER BETRIEBSANLEITUNG	5
2	ZU IHRER SICHERHEIT	6
2.1	BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG	6
2.1.1	ANWENDUNGSBEREICH	6
2.1.2	SACHWIDRIGE VERWENDUNG	6
2.2	QUALIFIKATION VON PERSONEN	7
2.3	PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG.....	8
2.4	DARSTELLUNG VON WARNHINWEISEN	9
2.5	NICHT ZUGELASSENEN TEILE	9
2.6	GRUNDSÄTZLICHES GEFÄHRDUNGSPOTENTIAL	10
2.6.1	MECHANISCHE GEFÄHRDUNG.....	10
2.6.2	THERMISCHE GEFÄHRDUNG.....	10
2.7	ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT.....	10
2.8	VERANTWORTUNG DES EIGENTÜMERS.....	11
3	TRANSPORT UND LAGERUNG.....	12
3.1	SICHERHEIT BEI TRANSPORT UND LAGERUNG	12
3.2	TRANSPORT.....	13
3.3	LAGERUNG	13
4	PRODUKTBESCHREIBUNG	14
4.1	LIEFERUMFANG.....	14
4.2	PRODUKTMERKMALE.....	15
4.2.1	VERWENDETE FACHBEGRIFFE	15
4.2.2	KURZBESCHREIBUNG DES OFENS	16
4.2.3	MERKMALE UND TECHNISCHE DATEN	16
4.3	KOMPONENTEN	17
4.4	FUNKTIONSPRINZIP.....	18
4.5	TYPENSCHILD	19
4.6	ZUBEHÖR.....	19
5	INSTALLATION	20
5.1	SICHERHEIT BEI DER INSTALLATION	20
5.2	OFEN INSTALLIEREN	21
5.2.1	AUFSTELLORT.....	21
5.2.2	OFEN AUFSTELLEN	22
5.2.3	HEIZELEMENTE EINBAUEN	23
5.2.4	SPÜLGASANSCHLUSS	24
5.2.5	ABGASANSCHLUSS.....	24
5.2.6	ELEKTROANSCHLUSS	24
5.2.7	NETZWERKANSCHLUSS (OPTIONAL).....	24
6	ERSTINBETRIEBNAHME UND BETRIEB.....	25
6.1	SICHERHEIT BEI ERSTINBETRIEBNAHME UND BETRIEB	25
6.2	INBETRIEBNAHME.....	25
6.2.1	BETRIEBSBEREITSCHAFT	26
6.2.2	OFEN ERSTMALIG BELADEN	26
6.2.3	OFEN ENTLADEN.....	27
6.2.4	OFEN ERNEUT BELADEN	27

6.2.5	OFEN STILLSETZEN IM NOTFALL	27
7	BEDIENUNG.....	28
7.1	STARTBILDSCHIRM.....	28
7.2	PROGRAMMVERWALTUNG	30
7.3	PROGRAMMAKTIONEN.....	31
7.4	PROGRAMMAUSFÜHRUNG	32
7.5	PROZESSENDE	33
7.6	PROGRAMMEDITOR.....	34
7.6.1	SEGMENTFUNKTIONEN	35
7.7	KOPIERFUNKTION	36
7.8	CURVEVIEWER	37
7.9	LOGBUCH	38
7.10	WERKSEINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN	39
7.11	INFO-SEITEN	40
7.12	LAN-EINSTELLUNGEN.....	41
7.13	AUTOMATISCHES ÖFFNEN	42
8	WARTUNG.....	43
8.1	SICHERHEIT BEI DER WARTUNG	43
8.2	OFEN-HANDBUCH	44
8.3	WARTUNGSSARBEITEN FÜR DEN NUTZER	44
8.3.1	TÄGLICHE KONTROLLEN	44
8.3.2	WARTUNGSSARBEITEN BEI BEDARF.....	44
8.3.3	REGELMÄSSIGE WARTUNGSSARBEITEN.....	45
9	STÖRUNGSBESEITIGUNG.....	46
9.1	SICHERHEIT BEI DER STÖRUNGSBESEITIGUNG	46
9.2	FEHLERSUCHE	47
9.3	WIEDERINBETRIEBNAHME NACH STÖRUNG	47
10	INSTANDSETZUNG	48
10.1	SICHERHEIT BEI DER INSTANDSETZUNG.....	48
10.2	HEIZELEMENTE AUSTAUSCHEN	48
10.3	ANDERE REPARATUREN & ERSATZTEILE	48
11	AUSSERBETRIEBNAHME & ENTSORGUNG.....	49
11.1	SICHERHEIT BEI DER AUSSERBETRIEBNAHME	49
11.2	AUSSER BETRIEB NEHMEN	50
11.3	STILLSETZEN	50
11.4	ENTSORGUNG	51
12	KONFORMITÄTSERKLÄRUNG	52
13	ANHANG	53
13.1	TABELLENVERZEICHNIS	53
13.2	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	53
14	NOTIZEN.....	54

Diese Betriebsanleitung für den Ofen des Typs "Denta-Star K2" wurde mit größter Sorgfalt erstellt und enthält wichtige Informationen für einen sicheren und langjährigen Betrieb.

Sollten dennoch Informationen unvollständig sein oder fehlen, bitten wir freundlich um Ihre Rückmeldung.

1.1 SERVICE

Bei Fragen zum Ofen, zu den Komponenten aus dem Lieferumfang oder dieser Betriebsanleitung steht Ihnen unser Service gerne zur Verfügung:

Thermo-Star GmbH

Krantzstr. 7 / Geb. 37
D 52070 Aachen
Tel: +49 241 60845-0
Fax: +49 241 60845-100
info@thermo-star.de

1.2 GEWÄHRLEISTUNG

Informationen zur Gewährleistung finden Sie in unseren Geschäftsbedingungen.



http://www.thermo-star.de/tl_files/docs/Thermo-Star/AGB%20Thermo-Star%20GmbH.pdf

1.3 VERWENDETE ZEICHEN IN DER BETRIEBSANLEITUNG

Zur eindeutigen Unterscheidung der verschiedenen Informationen sind diese durch die nachfolgenden Symbole gekennzeichnet:



Darstellung von Warnhinweisen



[Kapitel 2.4 "DARSTELLUNG VON WARNHINWEISEN"](#)



Verweis zu Informationen innerhalb dieser Betriebsanleitung



Verweis zu Informationen in anderen Dokumenten



Sicherheitshinweise vor der Aufstellung und Inbetriebnahme des Ofens lesen, um Personen- und Sachschäden auszuschließen.

2.1 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

2.1.1 ANWENDUNGSBEREICH

Dieser Ofen dient zum Sintern von Metallen und deren Legierungen unter Sauerstoffabschluss. Durch eine Spülgasrückführung ist es ebenfalls möglich, eine gleichzeitige Entbinderung (thermisches Entfernen von organischen Hilfsstoffen) durchzuführen.

Einsatzgebiete:

- ◆ Dentallabore
- ◆ Forschungsinstitute / Hochschulen
- ◆ Metallverarbeitende Betriebe

Modifikationen zum Zustand der Auslieferung oder andere Einsatzgebiete / Verwendungen sind nicht zugelassen oder bedürfen der Rücksprache mit dem Hersteller.

2.1.2 SACHWIDRIGE VERWENDUNG

Formen sachwidriger Verwendung sind beispielsweise:

- ◆ Entbinderung ohne ausreichende Versorgung mit Spülgas
- ◆ Entbinderung ohne externe Absauganlage / Ableitung der Abgase
- ◆ Missachtung dieser Anleitung oder anderer produktrelevanter Dokumente
- ◆ Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen
- ◆ Verwendung trotz schadhafter Komponenten (unterlassene Wartung)

Niemals gasförmige (außer Edelgasen, die über den Versorgungsanschluss zugeführt werden), flüssige oder leicht flüchtige Stoffe in den Ofen einbringen.

Hierzu zählen insbesondere:

- ◆ Salze
- ◆ Öle
- ◆ Fette
- ◆ Säuren / Laugen
- ◆ Brennstoffe
- ◆ Harze
- ◆ Kunststoffe

2.2 QUALIFIKATION VON PERSONEN

Sämtliche Tätigkeiten an dem Ofen sind durch Fachkräfte durchzuführen, die neben einer mehrjährigen Berufserfahrung nachweislich über folgende Kenntnisse verfügen:

Tabelle 01: Qualifikation des Personals

Tätigkeiten	Personen	Kenntnisse
Auslegung Betriebsänderungen	Planer	<ul style="list-style-type: none">◆ Kenntnis der Hochtemperaturtechnik◆ Beurteilung von Stoffeigenschaften und Reaktionen bei Temperatureinwirkung
Transport Lagerung	Spediteure, Händler, Instandsetzer	<ul style="list-style-type: none">◆ Nachweis von Unterweisungen in der Ladungssicherung◆ Sicherer Umgang mit Hebe- und Anschlagmitteln◆ Kenntnis über den Umgang mit Gefahrstoffen
Installation	Lieferant, Eigentümer, Nutzer	<ul style="list-style-type: none">◆ Kenntnis über gastechnische Behälter, Armaturen und Leitungen
Betrieb	Eigentümer, Nutzer	<ul style="list-style-type: none">◆ Kenntnis der Informationen dieser Betriebsanleitung◆ Sicherer Umgang mit gastechnischen Behältern, Armaturen und Leitungen
Einfache Wartung	Eigentümer, Nutzer	<ul style="list-style-type: none">◆ Kenntnis der Informationen dieser Betriebsanleitung◆ Grundsatzwissen über Messgeräte für elektrische Messungen
Größere Wartungen, Reparaturen, Instandsetzung	Fachkräfte	<ul style="list-style-type: none">◆ Nachweis über eine elektrische und/oder mechanische Ausbildung
Entsorgung	Fachkräfte	<ul style="list-style-type: none">◆ Kenntnis über das Zerlegen von mechanischen und elektrischen Bauteilen◆ Kenntnis über fachgerechte Entsorgung◆ Kenntnis über Wiederverwertung von Rohstoffen

2.3 PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

In Abhängigkeit zum Betriebsort und der Tätigkeit am Ofen ist das Tragen einer persönlichen Schutzausrüstung erforderlich.

Die persönliche Schutzausrüstung ist dem Personal durch den Arbeitgeber zur Verfügung zu stellen und die Benutzung ist durch Aufsichtspersonen sicher zu stellen.

Tabelle 02: Persönliche Schutzausrüstung

Zeichen	Bedeutung	Erklärung
	Fußschutz benutzen	Sicherheitsschuhe bieten Rutschhemmung auf rutschigen Böden, Durchtrittssicherheit und Schutz vor herabfallenden Gegenständen.
	Augenschutz benutzen	Eine Schutzbrille schützt die Augen vor Staub und anderen umher fliegenden Partikeln / kleineren Gegenständen.
	Handschutz benutzen	Schutzhandschuhe schützen die Hände vor leichten Quetschungen, Schnittverletzungen, Verätzungen und heißen Oberflächen.
	Maske benutzen	Eine Schutzmaske schützt vor Feinstaub, der bei der Atmung nicht auf natürlichem Weg herausgefiltert wird und verhindert eine Belastung der Atemwege.

2.4 DARSTELLUNG VON WARNHINWEISEN

Zur besseren Unterscheidung sind Gefährdungsrisiken in der Betriebsanleitung durch folgende Warnzeichen und Signalworte gekennzeichnet:

Tabelle 03: Risikoeinstufungen

Zeichen	Signalwort	Bedeutung
	GEFAHR	Dieses Zeichen weist Sie auf eine unmittelbare Gefahr für das Leben und die Gesundheit von Personen hin, bis hin zu lebensgefährlichen Verletzungen oder Tod.
	GEFAHR	Gefahr durch elektrischen Strom! Dieses Zeichen weist Sie auf Gefahren durch elektrischen Strom hin.
	GEFAHR	Gefahr durch heiße Oberflächen! Dieses Zeichen weist Sie auf Verbrennungsgefahren an heißen Oberflächen hin.
	GEFAHR	Gefahr durch Handverletzungen! Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Textpassagen informieren Sie über gefährliche Situationen mit Gefahren durch Quetschen Ihrer Hand.
	HINWEIS	Hinweis auf eine Situation, die, wenn sie nicht vermieden wird, möglicherweise zu Beschädigungen des Ofens, dessen Komponenten oder einer Sache in seiner Umgebung führt.

Beispielhafter Warnhinweis:



SIGNALWORT (hier Warnung)

Ursache

Folgen

Schutzmaßnahme(n)

2.5 NICHT ZUGELASSENE TEILE

Der Ofen hat bis zu seiner Markteinführung umfangreiche Tests sowie Qualitätskontrollen durchlaufen und alle Komponenten wurden unter höchster Belastung geprüft. Der Einbau nicht zugelassener Teile beeinträchtigt die Sicherheit und schließt eine Gewährleistung durch Thermo-Star aus. Bei Austausch oder Ersatz ausschließlich Originalteile oder von Thermo-Star freigegebene Ersatzteile verwenden.

2.6 GRUNDSÄTZLICHES GEFÄHRDUNGSPOTENTIAL



In diesem Kapitel werden grundsätzliche Gefährdungen des Ofens aufgezeigt

2.6.1 MECHANISCHE GEFÄHRDUNG



Während des Schließens (Ofenboden bewegt sich nach oben) besteht die Möglichkeit einer Quetschung von Fingern oder der Hand. Ofenboden während Aktivität nicht unbeaufsichtigt lassen. Sicherheitshinweise am Ofen beachten.

2.6.2 THERMISCHE GEFÄHRDUNG



Der Ofen arbeitet in einem zyklischen Betrieb. Während des Betriebs gehen thermische Gefährdungen vom Ofenboden aus, da dieser bauartbedingt nicht vollständig gekühlt wird. Unter normalen Betriebsbedingungen werden hier Temperaturen von bis zu 150°C erreicht.
Sicherheitshinweise auf dem Ofen beachten.

2.7 ELEKTROMAGNETISCHE VERTRÄGLICHKEIT

Der Ofen verursacht keinen elektromagnetischen Emissionspegel sowie Störungen bei anderen Geräten.

2.8 VERANTWORTUNG DES EIGENTÜMERS

Die Einhaltung der nachfolgenden Punkte liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Nutzers:

- ◆ Ofen nur bestimmungsgemäß und im ordnungsgemäßen Zustand betreiben
→ [Kapitel 2.1 "BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG"](#)
- ◆ Funktion der Schutzeinrichtungen darf nicht beeinträchtigt sein
- ◆ Wartungsintervalle einhalten und Störungen umgehend beheben
- ◆ Störungen nur dann selbst beheben, wenn die Maßnahmen in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind
- ◆ Für alle anderen Maßnahmen ist Thermo-Star oder ein entsprechend qualifizierter Servicebetrieb zuständig
- ◆ Typenschild des Ofens auf Vollständigkeit und Lesbarkeit kontrollieren
→ [Kapitel 4.5 "TYPENSCHILD"](#)
- ◆ Persönliche Schutzausrüstungen müssen im ausreichenden Maß zur Verfügung stehen und auch getragen werden
→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#)
- ◆ Vollständige Betriebsanleitung am Einsatzort zur Verfügung stellen und Personal hiernach unterweisen
- ◆ Este Hilfe: für das Vorgehen bei Unfällen wird auf die örtliche und innerbetrieblichen Bestimmungen verwiesen. Eine ausreichende Anzahl von Arbeitskräften ist in Erste Hilfe auszubilden.
- ◆ Der Betreiber muss eine geeignete Feuerlöschrausrüstung zur Verfügung stellen. Er muss Standort und Bedienung von Feuerlöschern bekannt machen. Bei Verwendung ungeeigneter Feuerlöschrausrüstung können gesundheitsschädliche Dämpfe oder eine Gefährdung durch Stromschlag entstehen.



Verletzungs- oder Todesgefahr durch Stromschlag!

Niemals Wasser zum Löschen elektrischer Ausrüstungen benutzen. Gefahr von Stromschlägen.

- ◆ Nur autorisiertes und ausreichend qualifiziertes Personal einsetzen
→ [Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN"](#)

Dieses Kapitel informiert über den ordnungsgemäßen Transport und Lagerung des Ofens.

HINWEIS

Der Ofen und alle losen Einzel- und Zubehörteile (in Karton oder Transportröhre verpackt) befinden sich im Auslieferungszustand in einer stapelbaren Transportverpackung aus Holz.

- ➡ [Kapitel 4.1 "LIEFERUMFANG"](#)
- ➡ [Kapitel 4.2.2 "MERKMALE UND TECHNISCHE DATEN"](#)

3.1 SICHERHEIT BEI TRANSPORT UND LAGERUNG

Beim Transport und der Lagerung muss mit folgenden Gefährdungen gerechnet werden:



GEFAHR

Folgende Sicherheitshinweise vor dem Transport bzw. der Lagerung aufmerksam lesen.

Bei Fehlanwendung können schwere Verletzungen eintreten.

Erforderliche Qualifikation des Transport- und Lagerungspersonals sicherstellen,

- ➡ [Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN"](#)

Transport des Ofens durch Personen

Körperliche Schäden durch zu hohes Gewicht

2 Personen sind für den Transport erforderlich

- ➡ [Kapitel 3.2 "TRANSPORT"](#)

- ➡ [Kapitel 4.2.2 "MERKMALE UND TECHNISCHE DATEN"](#)

Transport mit LKW oder Flurförderfahrzeugen

Schwere Quetschungen, Stöße und Folgeunfälle bei unsachgemäßer Handhabung

Persönliche Schutzausrüstung tragen

- ➡ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#)

Ofen im Auslieferungszustand (verpackt in Transportkiste) transportieren

Auf ausreichende Ladungssicherung achten

Eignung sowie Unversehrtheit der Anschlagmittel kontrollieren

Transport mit Kran

Schwere Quetschungen und Stöße durch pendelnde oder fallende Lasten

Persönliche Schutzausrüstung tragen

- ➡ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#)

maximale Traglast der Krananlage sowie der Anschlagmittel einhalten

niemals unter einer schwebenden Last aufhalten

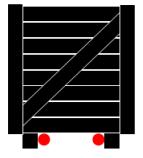
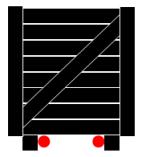
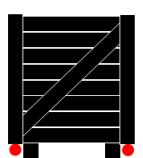
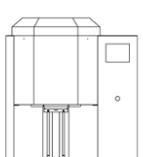
andere Personen vom Gefahrenbereich fern halten

Pendelbewegungen vermeiden

3.2 TRANSPORT

Nachstehend wird der ordnungsgemäße Transport der Anlage beschrieben.
Die roten Punkte zeigen die jeweiligen Anschlagpunkte.

Tabelle 04: Transportarten

Transportart		zulässiger Anschlag
	⇒	
	⇒	
	⇒	
	⇒	
	⇒	

3.3 LAGERUNG

HINWEIS

Eine unsachgemäße Lagerung kann zur Beschädigung des Ofens führen.
Folgende Bedingungen sind zu erfüllen oder zu übertreffen:

- ◆ Ofen nach Möglichkeit in der Transportverpackung lagern
- ◆ Staubhaltige Luft oder korrosive Atmosphären vermeiden
- ◆ Temperatur: $-20^{\circ}\text{C} < T_{\text{Lagerung}} < 60^{\circ}\text{C}$
- ◆ Luftfeuchtigkeit: $< 80\%\text{rH}$, nicht kondensierend

Dieses Kapitel informiert über Lieferumfang, Merkmale, Zubehör und Funktion.

4.1 LIEFERUMFANG

Lieferung auf Unversehrtheit und Vollständigkeit (siehe nachstehende Tabelle) beim Auspacken überprüfen.

Beim Zwischenverkauf kann es zu Abweichungen des Lieferumfangs kommen.
Lieferscheine des Verkäufers beachten.

Tabelle 05: Lieferumfang des Ofens

Anzahl / Komponente	Beschreibung	Abbildung	Verpackung
1 x Ofen	Denta-Star K2		Transportkiste
1 x Netzkabel	Netzkabel 1,8m, 1,5mm ² IEC 320 <-> C19		Folie
1 x Schutzgas-System	Schutzgas-System CBS75 bestehend aus: Haube, Abdeckplatte, Schale und Grundplatte		Transporthülse "DrehPack", falls nicht vormontiert
1 x Sinterperlen	Sinterperlen Zirkonoxid (ZrO ₂) 200g		PET-Flasche
6 x Heizelement	Heizelement		Transporthülse "DrehPack", falls nicht vormontiert
5 x Anschlussband	Anschlussband EE100 für den Anschluss der Heizelemente untereinander		Karton, falls nicht vormontiert
1 x Spülgasschlauch	Gewebeschlauch PVC, 6x3, 2 m, konfektioniert		Karton
1 x Abgasschlauch	Schlauch PVC, 10x2, 2,5 m transparent	--	Karton
1 x Displayschutzfolie	Schutzfolie selbstklebend	--	Karton
1 x Dokumentation	Betriebsanleitung	--	Karton
1 x USB-Stick	Werkseinstellungen	--	

4.2 PRODUKTMERKMALE

In diesem Kapitel werden die wesentlichen Merkmale des Ofens beschrieben.

4.2.1 VERWENDETE FACHBEGRIFFE

◆ Schutzgas-System

Das gesamte koaxiale Beflutungs-System besteht aus 2 Anschluss-Schläuchen sowie mehreren gasleitenden Elementen (Schläuche, Rohre, Adapter und Regler) im Inneren des Ofens. Den Abschluss bildet ein mehrteiliger Aufbau aus Siliciumcarbid (SiC), nachfolgend Schutzgas-System genannt, bestehend aus Grundplatte, Schale, Abdeckplatte und Abdeckhaube, der auf dem Brennträger positioniert wird und das Sintergut aufnimmt.

Es dient dazu, das Spülgas (z. B. Argon) in einer definierten Menge zu transportieren und das Sintergut von der Ofenatmosphäre und somit vom Umgebungssauerstoff zu trennen, um ein sauerstoffarmes (idealerweise sauerstofffreies) Sintern zu ermöglichen.

Derzeit sind zwei unterschiedliche Größen verfügbar:

CBS75 (im Standardlieferumfang enthalten)

geeignet zur Aufnahme von bis zu 30 Einzelrestaurierungen oder bis zu 7-spannigen Arbeiten

CBS90 (optional)

geeignet zur Aufnahme von bis zu 60 Einzelrestaurierungen oder zirkulären Brücken

4.2.2 KURZBESCHREIBUNG DES OFENS

Eine zweifach faserisierte Kammer wird elektrisch beheizt. Die erforderliche Kühlung erfolgt durch eine zweite Wandung und Kühlventilatoren.

Über elektrisch betriebenes Hubsystem wird der Kammerboden mit dem Schutzgas-System und dem darin befindlichen Sintergut in die Ofenkammer eingebracht und unter Schutzgasatmosphäre (Sauerstoffabschluss) wärmetechnisch behandelt.

Hierzu steht eine elektronische PID-Regelung mit Speicherplätzen für mehrere Temperatur-Gas-Zeit-Profile zur Verfügung.

Die Bedienung erfolgt über eine farbige, grafische Benutzeroberfläche mit mehrsprachigem Menü auf der Frontseite des Ofens. Zur erweiterten Bedienung zählt auch der darunter befindliche USB-Anschluss

Der Hauptschalter und die Versorgungsanschlüsse für Strom, Netzwerk, Schutzgas und Abgas (eine Abführung der Abgase wird empfohlen) befinden sich auf der linken Seitenwand.

Eine interne Batterie-Pufferung schützt Ofen und Sintergut vor Spannungsausfällen.

4.2.3 MERKMALE UND TECHNISCHE DATEN

Tabelle 06: Merkmale und technische Daten

Allgemein
<ul style="list-style-type: none">◆ Faserisolierung aus Aluminiumoxid (Al_2O_3)◆ Schutzgas-System aus temperaturbeständigem Siliciumcarbid (SiC)◆ 6 Heizelemente aus Molybdändisilizid (MoSi_2)◆ Gehäuse aus pulverbeschichtetem Stahlblech und Edelstahl◆ geschraubter Deckel und Rückwand zur einfachen Wartung◆ 6 Standfüße aus Gummi◆ getrennter Kühlluftaustritt (nach unten und nach hinten, oben)◆ Schnellkupplung zur Schutzgasversorgung◆ Schlauchtülle zur Abgasrückführung◆ Netzwerkanschluss (RJ45)◆ USB-Anschluss
Mechanisch
<ul style="list-style-type: none">◆ Größe: 670/560[390]/750 mm (B/T_{Ofen}[T_{Stellfläche}])/H)◆ Gewicht: 87/140 kg (Netto/Transport)
Elektrisch
<ul style="list-style-type: none">◆ Spannung: 220-240 V◆ Strom: ≤ 16 A◆ Leistung: ≤ 2500 W◆ Temperatur: ≤ 1350 °C◆ Gasmenge: ≤ 5 l/min

4.3 KOMPONENTEN

Folgende Abbildung zeigt den Aufbau bzw. die Lage der einzelnen Komponenten und ermöglicht eine eindeutige Zuordnung der Beschreibungen in den weiteren Kapiteln.

Abbildung 01: Ofenübersicht



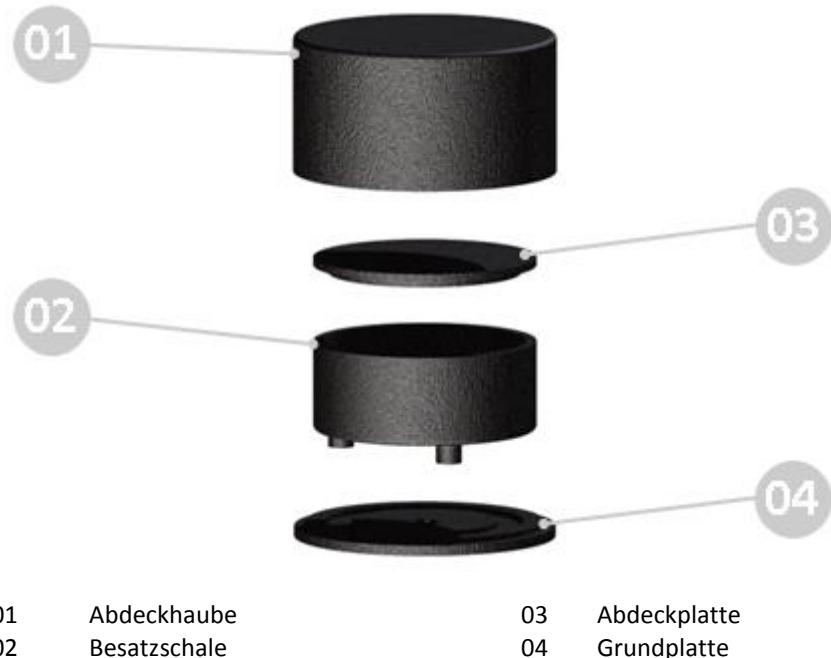
- | | | | |
|----|----------------------------------|----|--|
| 01 | Kühlluftaustritt, oben | 05 | HMI |
| 02 | Kühlluftaustritt, unten | 06 | USB-Anschluss
unterstützt max. 4GB |
| 03 | Ofenboden | 07 | Schutzgas-System
siehe Abbildung 03 |
| 04 | Anschlüsse
siehe Abbildung 02 | 08 | Brennträger |

Abbildung 02: Anschlussübersicht



- | | | | |
|----|--|----|--|
| 01 | Netzwerkbuchse
RJ45 | 04 | Abgasanschluss
Schlauchfülle LW9 |
| 02 | Sicherung
MT4A, 5x20mm für Steuerteil | 05 | Spülgasanschluss
Einbaukopplung NW5 |
| 03 | Netzanschluss
C20, 16 Ampere | 06 | Hauptschalter |

Abbildung 03: Übersicht Schutzgas-System



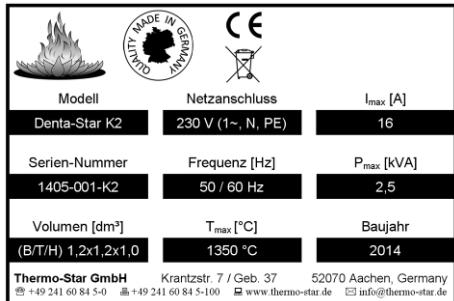
4.4 FUNKTIONSPRINZIP

Der Ofen ist ein Hochtemperaturofen mit direkter, elektrischer Widerstandsbeheizung. Die Temperaturmessung erfolgt oben, mittig in der Ofenkammer durch ein Thermoelement des Typs S (Pt-PtRh10%; Platin gegen Platin-Rhodium 10%). Auf dem Brennträger des Ofenbodens wird das Schutzgas-System aufgebaut, in dem das metallische Sintergut auf einem keramischen Perlenbett (Sinterperlen, ZrO_2) in der Besatzschale (Abbildung 03 / Pos 02) positioniert wird. Nach der Beladung beginnt die wärmetechnische Behandlung. Hierzu wird eines der gespeicherten Programme mit einem Temperatur-Gas-Zeitprofil angewählt und der Prozess gestartet. Mit fortschreitender Zeit werden die Temperatur in der Ofenkammer sowie die Spülgasmenge elektronisch geregelt und dem gewählten Programm entsprechend verändert. Nach Beendigung eines Prozesses (Erreichen des Ende-Segments im gewählten Programm) geht der Ofen in eine automatisierte Abkühlphase über. In dieser Phase folgt die Steuerung globalen Parametern nach denen die Spülgasmenge verändert und der Ofenboden getaktet aufgefahren wird. Nach Ablauf dieser Abkühlphase kann das Sintergut entnommen werden und steht der weiteren Bearbeitung zur Verfügung. Der Ofen kann nun erneut beladen und verwendet werden.

4.5 TYPENSCHILD

Am Ofengehäuse ist ein Typenschild angebracht. Folgende Informationen sind von dort zu übernehmen und für Anfragen jeglicher Art bereitzuhalten:

Abbildung 04: Typenschild



- ◆ Serien-Nummer
- ◆ Netzanschluss
- ◆ Baujahr

4.6 ZUBEHÖR

Informationen zu passendem Zubehör, [Kapitel 1.1 "SERVICE"](#)

In diesem Kapitel wird die Installation des Ofens behandelt.

Tabelle 07: Voraussetzungen für die Installation

Anschlüsse, Gegenstände, Werkzeuge, Installationsmaterial
<ul style="list-style-type: none"> ◆ Cutter Messer ◆ Schraubendreher, TX20, PH1 ◆ Maulschlüssel SW7 und SW17 ◆ Innensechskantschlüssel SW3,0 ◆ alle Komponenten → Kapitel 4.1 "LIEFERUMFANG" ◆ Umgebungsbedingungen → Kapitel 5.2.1 "AUFSTELLORT"

5.1 SICHERHEIT BEI DER INSTALLATION



GEFAHR

Folgende Sicherheitshinweise vor der Installation aufmerksam lesen.

Bei Fehlanwendung können schwere Verletzungen eintreten.

Erforderliche Qualifikation des Installationspersonals sicherstellen,

→ [Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN"](#).

Mechanische Gefährdungen

Körperliche Schäden durch zu hohes Gewicht

2 Personen sind für den Transport erforderlich

→ [Kapitel 3.2 "TRANSPORT"](#).

→ [Kapitel 4.2.3 "MERKMALE UND TECHNISCHE DATEN"](#).

Schwere Quetschungen beim Herunterfallen von Bauteilen (z. B. Ofen, Gasflasche,...) möglich

Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Schwere Verletzungen durch platzen Druckschlauch möglich

Gasversorgung während der Installation unterbrechen.

Druckregler, Sicherheitsventile und Schlauchbruchsicherung verwenden.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Elektrische Gefährdungen

Schwere Verletzungen bzw. Tod durch Kontakt mit spannungsführenden Teile möglich

Vor Öffnen des Ofens Netzstecker ziehen.

Ofen nur öffnen, wenn Instandsetzungsmaßnahmen dies erfordern.

Elektrische Installation vor Installation des Ofens überprüfen.

Niemals Umbauten vornehmen.

5.2 OFEN INSTALLIEREN

HINWEIS

Eine unsachgemäße Positionierung kann zur Beschädigung des Ofens oder in der Umgebung befindlichen Teilen führen.

5.2.1 AUFSTELLORT

Folgende Anforderungen werden an den Aufstell-/Betriebsort gestellt:

- ◆ Luftfeuchtigkeit < 85%rH, nicht kondensierend
- ◆ Umgebungstemperatur > 5°C und < 25°C
- ◆ ebene Stellfläche
Tragkraft > 100kg
Temperaturbeständigkeit > 60°C
- ◆ die Luftqualität der Umgebungsluft sollte weitestgehend der der Außenluft entsprechen
Nicht zulässige Bestandteile sind:
Schleifstäube (materialunabhängig), Sprühöle, Öldämpfe, korrosive Gase oder Dämpfe sowie andere chemische Hilfsstoffe (z. B. so genannte Scannersprays, Trennmittel...)
- ◆ allseitiger Abstand zu Wänden, Decken oder anderen Geräten > 5cm
- ◆ allseitiger Abstand zu brennbaren Gegenständen > 50cm
- ◆ allseitiger Abstand zu heißen Geräten > 50cm
(darüber hinaus ist eine mögliche Wechselwirkung durch Beobachtung oder Überprüfung auszuschließen)
- ◆ Schutzkontaktsteckdose mit eigenem Stromkreis
Absicherung vorzugsweise mit Leitungsschutzschalter D16A oder Schmelzsicherung
- ◆ Spülgasversorgung (derzeit Argon 4.6 oder Argon 4.8)
im Abstand von ca. 1 Meter mittels Gasflasche oder Druckleitung über einen Druckminderer 0-3,5 bar (0-50 psi), **einzustellen auf 1,7 (±0,2) bar**
- ◆ Abgasanschluss im Abstand von ca. 1 bis 2 Meter
Anschlussmöglichkeit an eine vorhandene Raumluftabsaugung oder eine Öffnung ins Freie

5.2.2 OFEN AUFSTELLEN

- Schritt 1 Transportverpackung allseitig öffnen und entfernen. Die Transportkiste kann eingelagert und beim nächsten Transport wiederverwendet werden.
Schraubendreher TX20
- Schritt 2 Schutzfolien und Zubehörkarton entfernen und ordnungsgemäß entsorgen.
Cuttermesser
- Schritt 3 Ofen anheben und auf Untergestell / Tisch platzieren
- Schritt 4 Heizelemente montieren
 [Kapitel 5.2.3 "HEIZELEMENTE EINBAUEN"](#)
Innensechskantschlüssel SW3,0
Maulschlüssel SW7
- Schritt 5 Spülgasanschluss montieren
 [Kapitel 5.2.4 "SPÜLGASANSCHLUSS"](#)
- Schritt 6 Abgasanschluss montieren
 [Kapitel 5.2.5 "ABGSANSCHLUSS"](#)
- Schritt 7 Elektroanschluss herstellen
 [Kapitel 5.2.6 "ELEKTROANSCHLUSS"](#)
- Schritt 8 Netzwerkanschluss herstellen (optional)
 [Kapitel 5.2.7 "NETZWERKANSCHLUSS"](#)

5.2.3 HEIZELEMENTE EINBAUEN



- ◆ Deckelschrauben links und rechts entfernen



- ◆ Deckel abheben



- ◆ Heizelemente aus den Transporthülsen nehmen und vorsichtig in die vorgegebenen Aufnahmen einsetzen

→ [Kapitel 4.1 "LIEFERUMFANG" / Tabelle 05](#)



- ◆ Heizelemente kontaktieren
Die bereits im Ofen verbauten Anschlussbänder P2E-150 und P2E-200 mit den Enden der 2 nächstliegenden Heizelemente verbinden. Mit den 5 Anschlussbändern E2E-100 alle Heizelemente miteinander verbinden.
Drehmoment: 3Nm



- ◆ Deckel aufsetzen



- ◆ Deckelschrauben links und rechts einsetzen und festschrauben

5.2.4 SPÜLGASANSCHLUSS

Spülgasanschluss des Ofens und Druckminderer der Spülgasversorgung mit beiliegendem Spülgaschlauch verbinden den Druckminderer auf **1,7 (±0,2) bar einzustellen**. Schlauchverbindungen mit Leckagen Suchspray auf Dichtigkeit überprüfen

 [Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 02](#)

5.2.5 ABGASANSCHLUSS

Abgasanschluss des Ofens mit beiliegendem Abgasschlauch verbinden und Ofenseitig mit beiliegender Schlauchschelle sichern. Das freie Ende in die Nähe einer Raumentlüftung (Absauganlage) bringen oder ins Freie führen. Der Abgasschlauch darf nur nach oben geführt werden und keine Gefälle aufweisen. Schlauchverbindungen mit Leckagen Suchspray auf Dichtigkeit überprüfen

 [Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 02](#)

HINWEIS

Den Schlauch nicht direkt mit einer Absaugvorrichtung verbinden und nicht verlängern, knicken, senken oder quetschen.

5.2.6 ELEKTROANSCHLUSS

Netzanschluss des Ofens und Schutzkontaktsteckdose mit beiliegendem Netzkabel verbinden.

Die Verwendung von Mehrfachsteckdosenleisten ist nicht zulässig.

Auf eine Verwendung von Verlängerungsleitungen sollte nach Möglichkeit verzichtet werden. Sollte ein Einsatz erforderlich werden, so ist die Leitung durch eine Elektrofachkraft zu konfektionieren (in Bezug auf Länge und Leitungsquerschnitt den Bedingungen vor Ort anzupassen).

Der Schutzkontaktstecker am Ende des Netzkabels ist die elektrische Trennstelle für diesen Ofen.

 [Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 02](#)

5.2.7 NETZWERKANSCHLUSS (OPTIONAL)

Der Ofen verfügt über einen 10/100M-LAN-RJ45-Port mit Auto-MDI/MDIX. Ofen und PC, Notebook oder das lokale Netzwerk mit einem handelsüblichen RJ45-Ethernet-Kabel verbinden.

 [Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 02](#)

Dieses Kapitel informiert über die fachgerechte Erstinbetriebnahme und den laufenden Betrieb des Ofens.

6.1 SICHERHEIT BEI ERSTINBETRIEBAHME UND BETRIEB

Bei der Erstinbetriebnahme und dem laufenden Betrieb des Ofens muss mit folgenden Gefährdungen gerechnet werden:



GEFAHR

Folgende Sicherheitshinweise vor der Erst-/Inbetriebnahme aufmerksam lesen.

Bei Fehlanwendung können schwere Verletzungen eintreten.

Erforderliche Qualifikation des Bedienpersonals sicherstellen,

→ [Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN"](#).

Mechanische Gefährdungen

Schwere Verletzungen durch platzen Druckschlauch möglich

Arbeitsdruck kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Leichte Quetschungen durch motorische Liftbewegung möglich

Raum unterhalb der Ofenkammer frei von Gegenständen halten.

Fahrbewegung aufmerksam beobachten und Dritte an Berührung hindern.

Sicherheitshinweise beachten.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Verbrennungen durch Kontakt mit heißem Ofenbesatz möglich

Temperaturanzeige beachten.

Sicherheitshinweise beachten.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

6.2 INBETRIEBAHME

Voraussetzungen für die Erstinbetriebnahme:

- ◆ Installation wurde abgeschlossen
→ [Kapitel 5.2.2 "OFEN AUFSTELLEN"](#).
- ◆ Sintermaterial ist vorhanden.
- ◆ Temperatur-Zeit-Profil für das jeweilige Material ist bekannt.

Erforderliche Personen bei der Erst-/Inbetriebnahme:

- ◆ gegebenenfalls einweisender Service-Techniker
- ◆ Eigentümer bzw. Nutzer

HINWEIS

Erfolgt die Erstinbetriebnahme oder der Betrieb ohne Einweisung, ist ausschließlich nach dieser Betriebsanleitung zu verfahren.

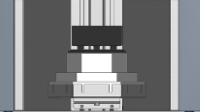
6.2.1 BETRIEBSBEREITSCHAFT

Ofen über den Hauptschalter an der linken Gehäuseseite einschalten und ca. 20 Sekunden warten. Während dieser Zeit läuft die interne Steuerung an und die Firmware wird geladen. Das HMI zeigt eine Boot-Meldung. Nach Beendigung des Boot-Vorgangs erscheint der STARTBILDSCHIRM im HMI und signalisiert die Betriebsbereitschaft des Ofens.

6.2.2 OFEN ERSTMALIG BELADEN

ACHTUNG Die Komponenten des Schutzgas-Systems sind vorsichtig zu handhaben. Erschütterungen und Stöße sind zu vermeiden.
Die Kontaktflächen müssen sauber und frei von Fremdkörpern oder Ablagerungen gehalten werden.

Das nachfolgende Schema zeigt den erstmaligen Beladevorgang des Ofens:

Schritt	Objekt	Zustand
Voraussetzungen: <ul style="list-style-type: none">◆ der Ofenboden befindet sich in der unteren Endlage		
1. Grundplatte mittig auf dem Brennträger positionieren  Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 01 / Pos 08		
2. den gesamten Inhalt der Sinterperlen in die Besatzschale füllen		
3. Sinterobjekte auf die Sinterperlen legen		
4. Besatzschale mit den Standfüßen in die Vertiefungen der Grundplatte stellen		
5. Abdeckplatte auf die Besatzschale legen		
6. Abdeckhaube über die Besatzschale mit der Abdeckplatte stülpen und auf die Grundplatte stellen		

6.2.3 OFEN ENTLADEN

Das nachfolgende Schema zeigt den Entladevorgang:

Schritt	Objekt	Zustand
Voraussetzungen:		
◆ Sinterprozess ist beendet		
◆ Ofen und Besatz sind ausreichend abgekühlt		
◆ der Ofenboden befindet sich in der unteren Endlage		
1. Abdeckhaube abheben		
2. Abdeckplatte abheben		
3. Besatzschale mit den Sinterperlen und den Sinterobjekten entnehmen		
4. Sinterobjekte entnehmen		

HINWEIS

Die Sinterperlen nach jedem Sinterprozess durch leichtes Rühren mit einem festen Gegenstand (Pinzette) auflockern.

6.2.4 OFEN ERNEUT BELADEN

Das erneute Beladen entspricht dem Ablauf aus

→ [Kapitel 6.2.2 "OFEN ERSTMALIG BELADEN"](#), beginnend mit dem Schritt 3.

6.2.5 Ofen Stillsetzen im Notfall

1. Ofenprogramm stoppen, Prozess abbrechen
→ [Kapitel 7.4 "PROGRAMMAUSFÜHRUNG"](#)
2. Hauptschalter in Position „ein“
3. Ofen nicht vom Netz trennen damit der Betrieb der Kühlventilatoren nicht unterbrochen wird
4. Ofen ausreichend abkühlen lassen, erst ausschalten wenn Istwert < 50°C

In diesem Kapitel werden die einzelnen Bildmasken der Bedieneinheit (im Verlauf dieser Betriebsanleitung HMI genannt) und deren Funktionen beschrieben.

Grundsätzlich gilt:

- ◆ Die Verfügbarkeit sowie das Erscheinungsbild der Schaltflächen sind abhängig vom Gerätezustand.
- ◆ Blau unterlegte Flächen sind aktive Schaltflächen. Durch deren Betätigung lassen sich die entsprechenden Informationen (Namen oder Werte) mit Hilfe einer Bildschirm-Tastatur eingeben oder verändern sowie eventuell verknüpfte Funktionen direkt anwählen.

7.1 STARTBILDSCHIRM

Der STARTBILDSCHIRM ist der zentrale Ausgangspunkt des HMI. Nach dem Einschalten des Ofens und dem erfolgreichem Booten der Steuerung wird er automatisch angezeigt und signalisiert die Betriebsbereitschaft.

Abbildung 05: Startbildschirm



Element	Funktion
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ zeigt die aktuelle Systemzeit an ◆ öffnet eine Seite zum Einstellen der Systemzeit
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ zeigt die aktuelle Systemsprache an ◆ öffnet eine Seite zum Einstellen der Systemsprache
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ öffnet die INFO-Rubrik mit zusätzlichen Informationen (IP-Adresseneinstellungen, Kontaktdaten, Ofentyp, Brennhilfsmittel, Hinweise zur Beladung...)
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ zeigt einen aktiven Alarm an ◆ öffnet das LOGBUCH mit Details zu den Alarmen <p>→ Kapitel 7.9 "LOGBUCH"</p>
	<ul style="list-style-type: none"> ◆ öffnet das LOGBUCH mit Details zu den Alarmen <p>→ Kapitel 7.9 "LOGBUCH"</p>



◆ öffnet den CURVEVIEW

→ [Kapitel 7.8 "CURVEVIEWER"](#)



◆ öffnet die PROGRAMMVERWALTUNG

→ [Kapitel 7.2 "PROGRAMMVERWALTUNG"](#)



◆ Automatische Türöffnung einstellen



◆ schließt den Ofen (Ofenboden nach oben)

◆ stoppt eine aktive Bewegung



◆ zeigt an, dass der Ofen geschlossen wird

◆ stoppt eine aktive Bewegung



◆ öffnet den Ofen (Ofenboden nach unten)

◆ stoppt eine aktive Bewegung



◆ zeigt an, dass der Ofen geöffnet wird

◆ stoppt eine aktive Bewegung



◆ USB-Datenträger wurde erkannt / wird verwendet

→ [Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 01 / Pos 06](#)



◆ USB-Datenträger wurde nicht erkannt / ist nicht vorhanden

→ [Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 01 / Pos 06](#)

v 1.14.0415

◆ Versions-Nummer der Firmware

0.0 l/min

◆ aktueller Gasfluss

0 °C

◆ aktuelle Kammertemperatur

7.2 PROGRAMMVERWALTUNG



Die PROGRAMMVERWALTUNG ist über die Taste  auf dem STARTBILDSCHIRM zu erreichen. Über diese Seite stehen alle Funktionen zur Verfügung, die unmittelbar mit den Programmen (auch Sinterprogramm, Brennprogramm, Rezeptur, Temperatur-Zeit-Profil, usw. genannt) zusammenhängen. Der interne Programmspeicher des Ofens bietet Platz für 6 individuelle Programme. Ein handelsüblicher USB-Datenträger erweitert den Speicherplatz um 30 Programme und ermöglicht darüber hinaus das Importieren/Exportieren zwischen Öfen des gleichen Typs. Der Buchstabe "U" vor der Programm-Nummer zeigt an, dass es sich um ein Programm auf dem USB-Datenträger handelt. In den Feldern hinter den Programm-Nummern wird der Name des Programms angezeigt. Durch Drücken auf einen der blauen Balken wird das entsprechende Programm ausgewählt. Die PROGRAMMVERWALTUNG wird beendet und der Bildschirm für die PROGRAMMAKTIONEN aufgerufen.

Abbildung 06: Programmverwaltung



Element	Funktion
	◆ Rücksprung zur vorherigen Seite ohne Veränderungen
	◆ öffnet die PROGRAMMAUSFÜHRUNG nur bei unerwartetem Neustart des HMI während des Prozesses erforderlich
	◆ zeigt die USB-Speicherplätze an Kapitel 4.3 "KOMPONENTEN" / Abbildung 01 / Pos 06
	◆ zeigt die Ofen-Speicherplätze an
	◆ zu den niedrigeren Programmnummern blättern
	◆ zu den höheren Programmnummern blättern

7.3 PROGRAMMAKTIONEN

Der Bildschirm für die Programmaktionen öffnet sich unmittelbar nach der Anwahl eines Programms in der Programmverwaltung. Er zeigt neben dem gewählten Programm (Programm-Nummer und Programm-Name) die aktuelle Systemzeit des Ofens sowie die Timerstart-Zeit.

Die möglichen Aktionen sind von oben nach unten:

- ◆ Direktstart (ausführen)
- ◆ Timerstart (ausführen mit Zeitangabe innerhalb von 24 Stunden)
- ◆ Verändern
- ◆ Kopieren

Abbildung 07: Programmaktionen

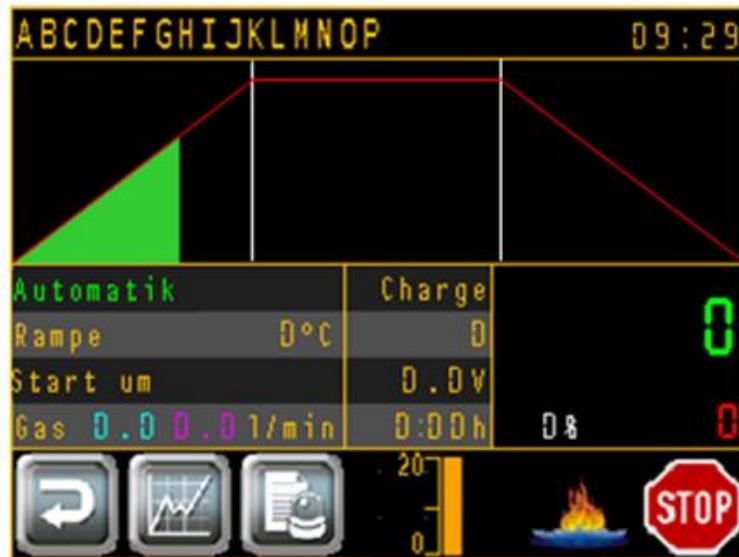


Element	Funktion
ausführen	<ul style="list-style-type: none">◆ lädt das gewählte Programm in den Arbeitsspeicher und öffnet die PROGRAMMAUSFÜHRUNG <p>Kapitel 7.4 "PROGRAMMAUSFÜHRUNG"</p>
ausführen <input type="text" value="00:00"/>	<ul style="list-style-type: none">◆ lädt das gewählte Programm in den Arbeitsspeicher und öffnet die PROGRAMMAUSFÜHRUNG◆ lässt den Ofen automatisch zur voreingestellten Zeit starten <p>ACHTUNG Vor der Betätigung die gewünschte Startzeit (Stunden und Minuten separat) im rechten Feld einstellen.</p> <p>Kapitel 7.4 "PROGRAMMAUSFÜHRUNG"</p>
verändern	<ul style="list-style-type: none">◆ lädt das gewählte Programm in den PROGRAMMEDITOR und öffnet den entsprechenden Bildschirm <p>Kapitel 7.6 "PROGRAMMEDITOR"</p>
kopieren	<ul style="list-style-type: none">◆ kopiert das gewählte Programm in einen Zwischenspeicher und öffnet die PROGRAMMVERWALTUNG <p>Kapitel 7.2 "PROGRAMMVERWALTUNG"</p>

7.4 PROGRAMMAUSFÜHRUNG

Das Drücken der Schaltfläche **ausführen** in den PROGRAMMAKTIONEN öffnet die PROGRAMMAUSFÜHRUNG. Dieser Bildschirm wird während des gesamten Prozesses angezeigt.

Abbildung 08: Programmausführung



Element	Funktion
ABCDEF GHIJKL MNOP	◆ Namen des aktiven Programms
09:29	◆ aktuelle Systemzeit des Ofens
	◆ grafischer Verlauf (rot) des gewählten Programms und zeitlicher Fortschritt (grün) des aktiven Prozesses ◆ zusätzliche Werte und Informationen zum aktiven Prozess
0 Ds 0	◆ Werte des Temperaturreglers Istwert in °C, grün Sollwert in °C, rot Ausgangsleistung in %, weiß
	◆ Rücksprung zur vorherigen Seite ohne Veränderungen
	◆ öffnet den CURVEVIEW → Kapitel 7.8 "CURVEVIEWER"
	◆ zeigt einen aktiven Alarm an ◆ öffnet das LOGBUCH mit Details zu den Alarmen → Kapitel 7.9 "LOGBUCH"
	◆ öffnet das LOGBUCH mit Details zu den Alarmen → Kapitel 7.9 "LOGBUCH"
20	◆ Stromaufnahme in Ampere
	◆ zeigt die Startbereitschaft an ◆ startet den Prozess mit dem ausgewählten Programm ◆ zeigt an, dass der Prozess läuft ◆ unterbricht den Prozess (1 x Drücken) ◆ bricht den Prozess ab (2 x Drücken)

7.5 PROZESSENDE

Bei erfolgreicher Durchführung des Sintervorganges wird eine Bestätigungsseite eingeblendet. Diese Seite kann erst verlassen werden, wenn der Prozess vollständig (einschließlich der Abkühlphase) beendet wurde.

Abbildung 09: Bestätigungs-Bildschirm



Element	Funktion
0.0 l/min	♦ Gasfluss
0 °C	♦ KammerTemperatur
	♦ öffnet den STARTBILDSCHIRM Kapitel 7.1 "STARTBILDSCHIRM"

7.6 PROGRAMMEDITOR

Das Drücken der Schaltfläche **verändern** nach der Auswahl eines Programms in der PROGRAMMVERWALTUNG öffnet den PROGRAMMEDITOR. Dieser Bildschirm dient dazu, neue Programme anzulegen oder bestehende Programme zu verändern und abschließend zu speichern.

Abbildung 10: Programmeditor



Element	Funktion
MEM 01	♦ zeigt das aktuelle Programm an ♦ ändert den Programm-Namen
Segment 2/3	♦ zeigt den aktuellen Programmschritt (Segment) an
Sollwert Steigung Haltezeit Gas	♦ zeigt die Daten des aktuellen Segments ♦ ändert die Daten des aktuellen Segments
	♦ zeigt die aktuelle Segmentfunktion an (gelbe Markierung) ♦ ändert die aktuelle Segmentfunktion
	♦ Rücksprung zur vorherigen Seite ohne Veränderungen
	♦ zeigt an, dass das Programm verändert wurde (blinkendes Fragezeichen) ♦ speichert die Änderungen
	♦ wechselt zum vorherigen Segment
	♦ wechselt zum nächsten Segment

7.6.1 SEGMENTFUNKTIONEN

Jedes Programm besteht aus bis zu 20 Segmenten. Jedes dieser Segmente ermöglicht die Beeinflussung der gewünschten Temperatur sowie der Spülgasmenge.

Die möglichen Segmentfunktionen sind:

◆ **Rampe**

Eine Rampe dient dazu, die Temperatur zu verändern (positiv und negativ). Sie wird definiert über den Sollwert (beschreibt die Temperatur, welche am Ende dieses Segmentes erreicht werden soll) und der Steigung (beschreibt die Geschwindigkeit oder Temperaturveränderung, mit welcher der Sollwert angefahren wird).

◆ **Haltezeit**

Eine Haltezeit dient dazu, die Temperatur, die im vorangestellten Segment erreicht wurde für eine bestimmte Dauer zu halten.
Sie wird ausschließlich durch eine Zeitangabe (Dauer) definiert.

◆ **Ende**

Das Ende dient dazu, der Steuerung zu signalisieren, dass das Programm mit dem vorangehenden Segment endet.
Das Ende bedarf keiner weiteren Definition. Der Sollwert ist bereits mit dem Wert "0" voreingestellt, um ein schnellstmögliche Abkühlen zu ermöglichen. Die hier eingegebene Gasmenge bleibt so lange erhalten, bis die automatische, programmunabhängige Kühl- und Öffnungsfunktion aktiviert wird. Ab diesem Zeitpunkt werden jetzt interne Parameter für die Gasmenge und endgültige Abschaltung der Spülgasvorrichtung verwendet.

7.7 KOPIERFUNKTION

Das Drücken der Schaltfläche **kopieren** in den PROGRAMMAKTIONEN öffnet die PROGRAMMVERWALTUNG. Ein zusätzliches, rotes Feld zeigt die aktive KOPIERFUNKTION an. Nach der Anwahl eines Zielspeicherplatzes kann das Programm nun dorthin kopiert werden.

Abbildung 11: Kopierfunktion



Element	Funktion
	♦ Rücksprung zur vorherigen Seite ohne Veränderungen
	♦ wählt die Ofen-Speicherplätze an
	♦ wählt die USB-Speicherplätze an
	♦ Quell- und Zielspeicherplatz der KOPIERFUNKTION
	♦ kopiert das Programm entsprechend der Vorgaben
	♦ bricht die KOPIERFUNKTION ab

7.8 CURVEVIEWER

Das Drücken der Schaltfläche  auf dem STARTBILDSCHIRM oder der PROGRAMMAUSFÜHRUNG öffnet den CURVEVIEWER. Der CURVEVIEWER ist eine integrierte, papierlose Schreiberfunktion über die letzten 72 Betriebsstunden des Ofens. Er ermöglicht eine qualitative Prüfung der Sinterprozesse direkt am Ofen, ist jedoch kein Ersatz für die dauerhafte Datenaufzeichnung der Prozesswerte per USB-Speicherstick und/oder per PC.

Abbildung 12: CurveViewer

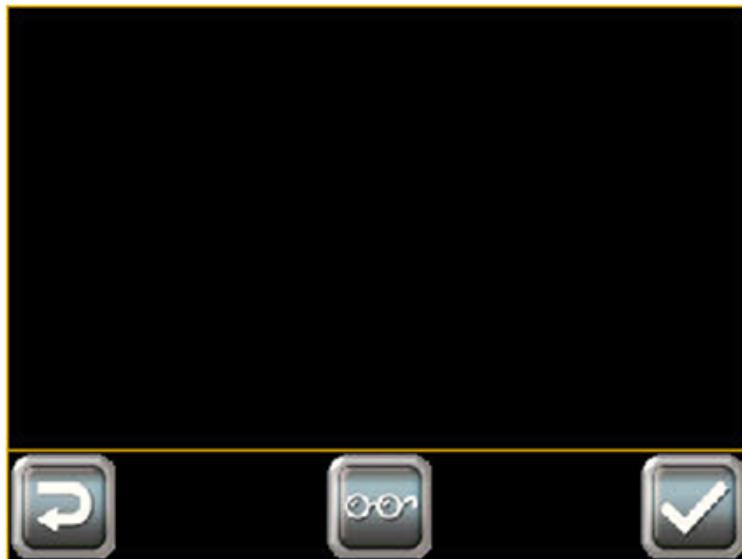


Element	Funktion
	♦ Rücksprung zur vorherigen Seite ohne Veränderungen
	♦ Stiftlegende des elektronischen Schreibers
	♦ links scrollen (rückwärts in der Zeit)
	♦ Scrollen des CURVEVIEWER ein-/ausschalten
	♦ rechts scrollen (vorwärts in der Zeit)

7.9 LOGBUCH

Das Drücken der Schaltflächen  oder  auf dem STARTBILDSCHIRM oder der PROGRAMMAUSFÜHRUNG öffnet das LOGBUCH. Das LOGBUCH gibt Aufschluss über die einzelnen Betriebszustände des Ofens. Alle erfassten Ereignisse werden durch eine Klartextmeldung mit Zeitstempel angezeigt. Per Schriftfarbe wird angezeigt, ob es sich um abgeschlossene Ereignisse (grün dargestellt) oder aktuell anstehende Meldungen (rot dargestellt) handelt. Aktuelle Meldungen deren Ursache noch nicht abgestellt wurde, lassen sich nicht quittieren.

Abbildung 13: Logbuch



Element	Funktion
	♦ Rücksprung zur vorherigen Seite ohne Veränderungen
	♦ zeigt eine Übersicht der Meldungen an
	♦ quittiert aktive (rot dargestellte) Meldungen

7.10 WERKSEINSTELLUNGEN WIEDERHERSTELLEN

Bei längerer Nicht-Benutzung (> 3 Monate) besteht die Möglichkeit eines Datenverlustes im internen Speicher. Falls dies passiert sehen Sie unmittelbar nach dem Einschalten unten stehendes Bild. Stecken Sie den USB Stick aus dem Ofen-Zubehör (im Lieferumfang enthalten) und drücken Sie auf die Taste „Read System Data“ sobald diese erscheint. Warten Sie etwa 30 Sekunden bevor Sie den Ofen über den Hauptschalter aus und wieder einschalten. Der Ofen verfügt jetzt wieder über seine Werkseinstellungen.

Sollten Sie die werkseitigen Programme an Ihre Produkte angepasst haben, empfiehlt es sich diese von Zeit zu Zeit auf einen USB-Datenträger zu sichern und nach den Werkseinstellungen von dort wieder zu importieren.

Abbildung 14: Werkseinstellungen



7.11 INFO-SEITEN

Der Info-Bereich ist erreichbar durch die  -Taste auf dem STARTBILDSCHIRM. Hier werden zusätzliche Informationen und Hinweise zu den Brennhilfsmitteln IP-Adresseneinstellungen, Kontaktdaten, Ofentyp, Hinweise zur Beladung und deren Verwendung bereitgestellt.

Abbildung 15: Info-Seite



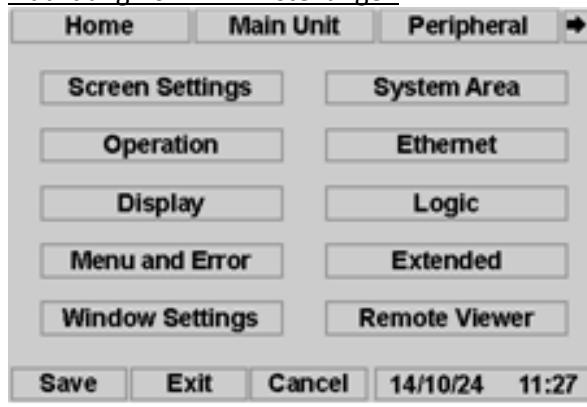
Element	Funktion
	<ul style="list-style-type: none">• Rücksprung zur vorherigen Seite Änderungen werden nicht gespeichert
	<ul style="list-style-type: none">• Wechsel in das Offline-Menü des HMI zum Anpassen der IP-Adresse

7.12 LAN-EINSTELLUNGEN

HINWEIS

Falsche Einstellungen im Offline-Menü können zu Fehlfunktionen führen, oder die Benutzung des Ofens unmöglich machen. Das Abändern von anderen Einstellungen (außer Ethernet) ist nicht gestattet oder geschieht auf eigene Verantwortung.

Abbildung 16: LAN-Einstellungen



1. Offline-Menü des HMIs aktivieren
 [Kapitel 7.11 "Info-Seite"](#)
2. **Main Unit** und dann **Ethernet** auswählen
3. Im entsprechenden Feld IP-Adresse, Subnetmaske und auf der zweiten Seite ggf. Gateway-Adresse eingeben.
4. Werte nach Eingabe mit **ENT** bestätigen
5. Nach Eingabe aller Werte **Exit** drücken, um das Offline-Menü zu verlassen
6. Änderungen mit **Save changes and exit** speichern

Nach den oben aufgeführten Schritten wird das HMI neu starten. Die geänderten Einstellungen werden übernommen. Nach dem Neustart ist der Ofen unter den geänderten LAN-Einstellungen erreichbar und steht wieder wie gewohnt zur Verfügung. Fragen bezüglich der LAN-Einstellungen beantwortet der zuständige Netzwerk-Administrator.

Dieser Ofen erfordert die Verbindungsart "TCP/IP HMI" in den Einstellungen von ThermoView.

7.13 AUTOMATISCHES ÖFFNEN

Abbildung 17: Automatisches öffnen



Der Ofenboden kann für ein schnelleres Auskühlen der Produkte in drei freiwählbaren Schritten aufgefahren werden. Der einstellbare Temperaturbereich liegt zwischen 600°C und 1°C. Die Gasmenge lässt sich ebenfalls frei wählen. Es muss unbedingt sichergestellt werden, dass der Raum unterhalb der Ofenkammer frei von Gegenständen ist, da sonst der Ofen beim automatischen öffnen umkippen kann.



GEFAHR

Mechanische Gefährdungen durch umkippenden Ofen

Leichte Quetschungen durch motorische Liftbewegung möglich

Raum unterhalb der Ofenkammer frei von Gegenständen halten.
Fahrbewegung aufmerksam beobachten und Dritte an Berührung hindern.
Sicherheitshinweise beachten.
Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Verbrennungen durch Kontakt mit heißem Ofenbesatz möglich

Temperaturanzeige beachten.
Sicherheitshinweise beachten.
Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Für einen langjährigen, sicheren und störungsfreien Betrieb ist eine regelmäßige Wartung unverzichtbar. Dieses Kapitel informiert über die erforderlichen Wartungstätigkeiten.

8.1 SICHERHEIT BEI DER WARTUNG

Bei den Wartungen des Ofens muss grundsätzlich mit folgenden Gefährdungen gerechnet werden:



GEFAHR

Folgende Sicherheitshinweise vor Wartungsarbeiten aufmerksam lesen.
Fehlanwendung kann schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
Erforderliche Qualifikation des Bedienpersonals sicherstellen,
 [Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN"](#) .

Zu Beginn der Wartungsarbeiten den Netzstecker ziehen.

Ofen ausreichend abkühlen lassen.

Der Nutzer darf nur Arbeiten ausführen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren Arbeiten erfordern umfassende Fachkenntnisse sowie große Erfahrung im Umgang mit Hochtemperatur-Technik und Elektrotechnik.

Elektrische Gefährdungen

Schwere Verletzungen bzw. Tod durch Kontakt mit spannungsführenden Teilen möglich

Vor Öffnen des Ofens Netzstecker ziehen.

Ofen nur öffnen, wenn Instandsetzungsmaßnahmen dies erfordern.

Elektrische Installation vor Installation des Ofens überprüfen.

Niemals Umbauten vornehmen.

Mechanische Gefährdungen

Schwere Verletzungen durch platzen Druckschlauch möglich

Arbeitsdruck kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

 [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Leichte Quetschungen durch motorische Liftbewegung möglich

Raum unterhalb der Ofenkammer frei von Gegenständen halten.

Fahrbewegung aufmerksam beobachten und Dritte an Berührung hindern.

Sicherheitshinweise beachten.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

 [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

8.2 OFEN-HANDBUCH

HINWEIS

Ein Ofen-Handbuch sollte geführt werden.

Das Führen des Ofen-Handbuchs bietet Vorteile in Bezug auf eine Rückverfolgbarkeit von Maßnahmen und eine gezielte Fehlersuche.

Empfohlene Einträge im Ofen-Handbuch:

- ◆ Daten der regelmäßigen Inspektions- und Wartungsarbeiten
- ◆ Aufgetretene Störungen, Störungsursachen, durchgeführte Maßnahmen
- ◆ Daten von durchgeführten Reparatur-/Instandsetzungsarbeiten
- ◆ Daten von durchgeführten Prüfungen

8.3 WARTUNGSARBEITEN FÜR DEN NUTZER

8.3.1 TÄGLICHE KONTROLLEN

Folgende Kontrollen sind per **Sichtprüfung** vor, nach oder während der Sinterung durchzuführen:

- ◆ Isolierung der Ofenkammer und des Brennträgers auf Beschädigungen prüfen.
- ◆ Liftbewegung auf unruhigen Lauf oder veränderte Geräusche prüfen.
- ◆ Kabel- und Schlauchverbindungen auf korrekten Sitz prüfen.

8.3.2 WARTUNGSARBEITEN BEI BEDARF

HINWEIS

Zur Vermeidung von Sach- und Folgeschäden ausschließlich handelsübliche, nicht aggressive oder scheuernde Reinigungsmittel verwenden. Reinigungsprodukte zum Sprühen niemals direkt auf Teile des Ofens auftragen.
Ofen nicht in Wasser tauchen, abspritzen oder nass reinigen!

Folgende Arbeiten sind bei Bedarf durch den Nutzer durchzuführen:

- ◆ Reinigungsarbeiten am Ofengehäuse.
- ◆ Reinigungsarbeiten am Schutzgas-System.
- ◆ Reinigungsarbeiten am Brennträger (Staub absaugen).

8.3.3 REGELMÄSSIGE WARTUNGSARBEITEN

Folgende Arbeiten sind jährlich durch eine Fachkraft durchzuführen:

- ◆ Reinigungsarbeiten im Bereich der Ofenelektrik.
- ◆ Abschmieren des Lift-Systems.

HINWEIS

Trocken-Schmierstoffe auf der Basis von Molybdän (zum Beispiel MoS₂) oder Graphit sind nicht zulässig.

Empfohlene Fette:

G05, HIWIN

Klüberlub GL-261, Klüber

Mobilux EP1, Mobil

Lagermeister BF2, Fuchs Lubritech

TURMOGREASE CAK 2502, Lubcon

Darüber hinaus wird ein Austausch des Thermoelements nach spätestens 500 Brennzyklen empfohlen.

Die Anschlussbänder an den Heizelementen sollten jährlich auf festen Sitz kontrolliert werden.

Nähere Informationen hierzu  [Kapitel 1.1 "SERVICE"](#)

Nähere Informationen hierzu  [Kapitel 5.2.3 "HEIZELEMENTE EINBAUEN"](#)

Dieses Kapitel informiert über Maßnahmen zur Störungsbeseitigung.
Im Falle einer Störung ist die Störungsbeseitigung, nur durch eine entsprechende Fachkraft oder durch einen Service-Techniker der Thermo-Star GmbH durchzuführen.

9.1 SICHERHEIT BEI DER STÖRUNGSBESEITIGUNG

Bei der Störungsbeseitigung muss grundsätzlich mit folgenden Gefährdungen gerechnet werden:



GEFAHR

Folgende Sicherheitshinweise vor der Störungsbeseitigung aufmerksam lesen.
Fehlanwendung kann schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.
Erforderliche Qualifikation des Bedienpersonals sicherstellen,
 [Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN".](#)

Der Nutzer darf nur Maßnahmen durchführen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren Tätigkeiten erfordern Fachkräfte.

Elektrische Gefährdungen

Schwere Verletzungen bzw. Tod durch Kontakt mit spannungsführenden Teilen möglich

Vor Öffnen des Ofens Netzstecker ziehen.
Ofen nur öffnen, wenn Instandsetzungsmaßnahmen dies erfordern.
Niemals Umbauten vornehmen.

Mechanische Gefährdungen

Schwere Verletzungen durch platzen Druckschlauch möglich

Arbeitsdruck kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.
Persönliche Schutzausrüstung tragen
 [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG".](#)

Leichte Quetschungen durch motorische Liftbewegung möglich

Raum unterhalb der Ofenkammer frei von Gegenständen halten.
Fahrbewegung aufmerksam beobachten und Dritte an Berührung hindern.
Sicherheitshinweise beachten.
Persönliche Schutzausrüstung tragen
 [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG".](#)

9.2 FEHLERSUCHE

Alle Ereignisse, die den Betrieb des Ofens beeinträchtigen, werden durch die Steuerung erkannt und als Warnung oder Fehler im HMI ausgegeben.

Meldungen auslesen → [Kapitel 7.9 "LOGBUCH"](#).

Warnungen haben zunächst nur eine informative Funktion. Wenn sich die Betriebsbedingungen nicht selbsttätig verbessern und ein Fehler daraus hervorgeht, erfolgt die automatische Abschaltung der Heizfunktion des Ofens.

Die nachfolgende Tabelle hilft bei der Ursachenermittlung und gibt Informationen über die erforderlichen Maßnahmen, die nur von einer entsprechenden Fachkraft oder durch einen Service-Techniker der Thermo-Star GmbH ausgeführt werden dürfen.

Tabelle 08: Fehlersuche

Störung / Systemmeldung	mögliche Ursache	Maßnahmen
Ofen lässt sich nicht einschalten HMI bleibt dunkel	keine Spannungsversorgung	Steckdose prüfen Netzkabel prüfen Gerätesicherung prüfen
AUTOMATIK	normale Statusmeldung bei aktivem Sinterprozess	Ende des Sinterprozesses abwarten
ANGEHALTEN	STOP-Taste in der HMI betätigt	Sinterprozess stoppen oder erneut starten
ÜBERHITZUNG	Ofentemperatur zu hoch	Thermoelement auf korrekte Position und Funktion prüfen
BIMETALL-SCHALTER	Temperatur über der Ofenkammer zu hoch	Kühlventilatoren prüfen Raumtemperatur senken Bimetall-Schalter ersetzen
OFEN GEÖFFNET	Ofenkammer bei aktivem Sinterprozess geöffnet	Position des Lifts prüfen Endschalter prüfen
FEHLER NETZSPANNUNG	externe Spannungsversorgung fehlt, Ofen läuft im Batterie-Betrieb	Steckdose prüfen Netzkabel prüfen Gerätesicherung prüfen
FEHLER KÜHLLÜFTER 1	oberer Kühllüfter wird nicht erkannt	Lüfterfunktion bei aktivem Sinterprozess prüfen Verbindungskabel zwischen Lüfter und Platine prüfen
FEHLER KÜHLLÜFTER 2	unterer Kühllüfter wird nicht erkannt	Lüfterfunktion bei aktivem Sinterprozess prüfen Verbindungskabel zwischen Lüfter und Platine prüfen
TEMPERATUR ZU GERING	Warnung, kein Fehler Sollwert ist mindestens 40°C über dem Istwert	Stromaufnahme prüfen Heizelemente prüfen Ofenbeladung reduzieren Aufheizgeschwindigkeit reduzieren
AKKU < 18V	interne Batterie erschöpft Steuerung des Ofens steht kurz vor der automatischen Abschaltung	Steckdose prüfen Netzkabel prüfen Gerätesicherung prüfen interne Batterie prüfen
FEHLER GASMENGE	vorgegebene Spülgasmenge wird nicht erreicht	Spülgasversorgung prüfen



Weitere Informationen und Hilfestellung erhalten Sie auf unserer Homepage
<http://www.thermo-star.de/faq/>

9.3 WIEDERINBETRIEBSNAHME NACH STÖRUNG

Nach dem Auftreten einer Störung und der anschließenden Störungsbeseitigung ist der Ofen nach → [Kapitel 6 "ERSTINBETRIEBSNAHME UND BETRIEB"](#) wieder in Betrieb zu nehmen.

Dieses Kapitel informiert über Reparatur-Maßnahmen und Ersatzteile.

10.1 SICHERHEIT BEI DER INSTANDSETZUNG

Eine Reparatur ist nur von einer Elektrofachkraft oder einem Service-Techniker der Thermo-Star GmbH durchzuführen, es muss grundsätzlich mit folgenden Gefährdungen gerechnet werden:



GEFAHR

Folgende Sicherheitshinweise vor der Störungsbeseitigung aufmerksam lesen.

Fehlanwendung kann schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.

Erforderliche Qualifikation des Bedienpersonals sicherstellen,

[Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN"](#).

Der Nutzer darf nur Maßnahmen durchführen, die in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind. Alle weiteren Tätigkeiten erfordern Fachkräfte.

Elektrische Gefährdungen

Schwere Verletzungen bzw. Tod durch Kontakt mit spannungsführenden Teilen möglich

Vor Öffnen des Ofens Netzstecker ziehen.

Ofen nur öffnen, wenn Instandsetzungsmaßnahmen dies erfordern.

Niemals Umbauten vornehmen.

Mechanische Gefährdungen

Schwere Verletzungen durch platzen Druckschlauch möglich

Arbeitsdruck kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

[Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Leichte Quetschungen durch motorische Liftbewegung möglich

Raum unterhalb der Ofenkammer frei von Gegenständen halten.

Fahrbewegung aufmerksam beobachten und Dritte an Berührung hindern.

Sicherheitshinweise beachten.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

[Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

10.2 HEIZELEMENTE AUSTAUSCHEN

Ein gebrochenes, und somit eindeutig defektes Heizelement kann durch den Nutzer ersetzt werden.

Informationen zum Austausch [Kapitel 5.2.3 "HEIZELEMENTE EINBAUEN"](#).

10.3 ANDERE REPARATUREN & ERSATZTEILE

Für alle weiteren Reparaturarbeiten sowie Ersatzteilbestellungen wenden Sie sich bitte unter Angabe der Typenschilddaten [Kapitel 4.5 "TYPENSCHILD"](#) an die Thermo-Star GmbH, [Kapitel 1.1 "SERVICE"](#).

Dieses Kapitel informiert über die fachgerechte Außerbetriebnahme und die Entsorgung des Ofens. Dies ist nur von einer Elektrofachkraft oder einem Service-Techniker der Thermo-Star GmbH durchzuführen.

11.1 SICHERHEIT BEI DER AUSSERBETRIEBNAHME

Bei den Außerbetriebnahmen des Ofens muss grundsätzlich mit folgenden Gefährdungen gerechnet werden:



GEFAHR

Folgende Sicherheitshinweise vor der Außerbetriebnahme aufmerksam lesen.

Fehlanwendung kann schwere Verletzungen oder Tod zur Folge haben.

Erforderliche Qualifikation des Bedienpersonals sicherstellen,

→ [Kapitel 2.2 "QUALIFIKATION VON PERSONEN"](#).

Elektrische Gefährdungen

Schwere Verletzungen bzw. Tod durch Kontakt mit spannungsführenden Teilen möglich

Vor Öffnen des Ofens Netzstecker ziehen.

Ofen nur öffnen, wenn Maßnahmen dies erfordern.

Niemals Umbauten vornehmen.

Mechanische Gefährdungen

Schwere Verletzungen durch platzen Druckschlauch möglich

Arbeitsdruck kontrollieren und gegebenenfalls korrigieren.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

Leichte Quetschungen durch motorische Liftbewegung möglich

Raum unterhalb der Ofenkammer frei von Gegenständen halten.

Fahrbewegung aufmerksam beobachten und Dritte an Berührung hindern.

Sicherheitshinweise beachten.

Persönliche Schutzausrüstung tragen

→ [Kapitel 2.3 "PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG"](#).

11.2 AUSSER BETRIEB NEHMEN

Ablauf der Außerbetriebnahme:

- | | |
|-----------|--|
| Schritt 1 | Ofen ausreichend abkühlen lassen
Istwert < 50°C |
| Schritt 2 | Ofenkammer entleeren
Schutzgas-System und andere lose Teile entnehmen |
| Schritt 3 | Ofen schließen
Ofenboden in die obere Endlage bringen |
| Schritt 4 | Ofen per Hauptschalter ausschalten |
| Schritt 5 | Spülgasversorgung absperren |
| Schritt 6 | Ofen vor Staub schützen
abdecken |

HINWEIS

Der Ofen ist mit einer internen Pufferbatterie ausgestattet.
Bei Außerbetriebnahmen von mehr als 30 Tagen, wird empfohlen, den Ofen
einmal pro Monat für einen Tag an das Netz anzuschließen und einzuschalten.
Diese Maßnahme verhindert eine Tiefenentladung und somit die Zerstörung der
internen Pufferbatterien. Alternativ können die Pufferbatterien auch durch eine
Elektro-Fachkraft ausgebaut und extern gelagert/gepflegt werden.

11.3 STILLSETZEN

Ablauf der Stillsetzung:

- | | |
|-----------|--|
| Schritt 1 | Ofen ausreichend abkühlen lassen
Istwert < 50°C |
| Schritt 2 | Ofenkammer entleeren
Schutzgas-System und andere lose Teile entnehmen |
| Schritt 3 | Ofen schließen
Ofenboden in die obere Endlage bringen |
| Schritt 4 | Ofen per Hauptschalter ausschalten und Netzstecker ziehen |
| Schritt 5 | Spülgasversorgung absperren und demontieren |
| Schritt 6 | Abgasschlauch demontieren |

HINWEIS

Der Ofen ist mit einer internen Pufferbatterie ausgestattet.
Bei einer Stillsetzung ist die Pufferbatterie durch eine Elektro-Fachkraft
auszubauen und den regionalen Vorschriften entsprechend zu lagern/entsorgen.

11.4 ENTSORGUNG

HINWEIS

Eine nicht fachgerechte Entsorgung gefährdet die Umwelt.

Der aktuell gültigen EU-Richtlinie 2002/96/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (kurz WEEE) und der nationalen Umsetzung durch das Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) entsprechend, ist eine Entsorgung über den Hausmüll nicht gestattet. Das entsprechende Symbol befindet sich auf dem Typenschild

 [Kapitel 4.5 "TYPENSCHILD".](#)

Für eine fachgerechte Entsorgung ist der Ofen entsprechend der regionalen Vorschriften einer örtlichen Sammelstelle oder einem Entsorgungsfachbetrieb zuzuführen, damit seine Bestandteile wiederverwertet werden können.

Thermo-Star GmbH
Krantzstr. 7 / Geb.37
52070 Aachen, Germany
Fon: +49 241 608450

de

EG-Konformitätserklärung
im Sinne der EG-Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, Anhang II A

Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichneten Anlagen in Ihrer Konzipierung und Bauart, sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den einschlägigen grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Maschinen-Richtlinie entsprechen.

Bei einer nicht mit uns abgestimmten Änderung der Maschine verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.

Wir bestätigen, dass die Thermo-Star GmbH Hersteller des Denta-Star K2 ist.

Bezeichnung der Anlagen:

Hochtemperatur-Ofen

Produktnamen:

Denta-Star K2

Nutz-Volumen:

1,2 x 1,0 dm³ (d x H)

max. Betriebstemperatur:

1350°C

Serien-Nr.:

xxyy-zzz-K2

Die Serien-Nummer setzt sich zusammen aus:

(xx:JahrJahr)(yy:MonatMonat)-(zzz:fd_Nr)-K2

14≤xx≤20; 01≤yy≤12; 1≤zzz≤999

Einschlägige EG-Richtlinien:

EG-Richtlinie Maschinen (2006/42/EG)

in der Fassung vom 17.05.2006

EG Niederspannungsrichtlinie (2006/95/EG)

EG-Richtlinie EMV (2004/108/EG)

in der Fassung vom 15.12.2004

Angewandte nationale Normen und
technische Spezifikationen:

VDI 2854, BGV A1

Angewandte harmonisierte Normen:

EN ISO 12100:2010; EN 746-1:1997+A1:2009;
EN 61000-6-2:2005-08; EN 61000-6-4:2007/A1:2011;
EN ISO 13732-1:2008;

Datum der Ausstellung:

01.08.2016

Unterschrift

Name
Funktion

S. Vonhoegen
Geschäftsführerin

13.1 TABELLENVERZEICHNIS

Nr.	Inhalt	Seite
01	Qualifikation des Personals	07
02	Persönliche Schutzausrüstung	08
03	Risikoeinstufungen	09
04	Transportarten	13
05	Lieferumfang des Ofens	14
06	Merkmale und technische Daten	16
07	Voraussetzungen für die Installation	20
08	Fehlersuche	43

13.2 ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Nr.	Darstellung	Seite
01	Ofenübersicht	17
02	Anschlussübersicht	17
03	Übersicht Schutzgas-System	18
04	Typenschild	19
05	Startbildschirm	28
06	Programmverwaltung	30
07	Programmaktionen	31
08	Programmausführung	32
09	Bestätigungs-Bildschirm	33
10	Programmeditor	34
11	Kopierfunktion	36
12	CurveViewer	37
13	Logbuch	38
14	Werkseinstellungen	39
15	Info-Seite	40
16	LAN-Einstellungen	41
17	Automatisches Öffnen	42

Diese Seite steht für handschriftliche Notizen zur Verfügung.



Thermo-Star
Kompetenz in Thermotechnik

Thermo-Star GmbH

Krantzstr. 7 / Geb. 37
D 52070 Aachen

Tel: +49 241 60845-0
Fax: +49 241 60845-100

info@thermo-star.de
www.thermo-star.de

TS_OOM_DS_K2_de_1608